

VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER

Mitteldeutschland



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2017 war für alle Haupt- und Ehrenamtlichen ein wichtiges und arbeitsreiches Jahr. Es startete mit unserer Klausurtagung. Im waldigen Eggerode im Harz setzten wir uns vor allem inhaltliche Ziele. Nach viel Struktur und Konzeptionierung war es uns wichtig, den Kontakt zu den Stämmen zu intensivieren und unseren Mitgliedern wieder mehr im Bereich Aktion, Spaß und Spannung zu bieten. Vor allem die Ranger- und Roverbeauftragten haben sich hierfür mächtig ins Zeug gelegt und viele tolle Aktionen geplant und durchgeführt. Ganz deutlich geworden ist das beim Hamburger Singewettstreit und beim Bundeslager, wo verschiedene Auszeichnungen abgeräumt wurden.

Den Höhepunkt des Jahres bildete das Bundeslager Weitblick. Die Vorfreude und Spannung, mit der das Lager erwartet wurde, stahl dem Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) im Frühsommer ein bisschen die Show. Dennoch ist der Kirchentag mittlerweile wichtiger Bestandteil der Aktionskultur und wir konnten hier einen wichtigen Grundstein für die Kooperation mit dem VCP Berlin-Brandenburg legen.

Von Ende Juli bis Anfang August fand nach nur drei Jahren Pause das Bundeslager des VCP in Wittenberg statt. In diesem Jahr hatte es für unser Land einen besonderen Charakter. Nicht nur weil es in Wittenberg, also in unserem VCP-Land ausgerichtet wurde, sondern weil damit ein Projekt mit einer über 2-jährigen Arbeitsphase zu einem fulminanten Abschluss kam.

Auch auf unsere Schulungsangebote können wir mit Stolz zurückblicken. Ganze drei Kurse haben wir 2017 auf die Beine gestellt, mehrere davon in Kooperation mit anderen VCP-Ländern. Eine tolle Zusammenarbeit, die auf allen Seiten Ressourcen spart, inhaltlich beflügelt, neue Freundschaften wachsen lässt und die Motivation befeuert, sich weiter im VCP zu engagieren.

Auf struktureller Ebene gab es auch in diesem Jahr weitere Veränderungen. Mit Fokus auf die Wünsche und Bedürfnisse der Stämme haben wir die Landesversammlung (LV) neu aufgestellt. Bei den inhaltlichen Schwerpunkten und Abendaktionen wurde verstärkt darauf geachtet, was die Stämme vor Ort brauchen und was den Delegierten Spaß machen kann, sodass man freudiger zur Landesversammlung fährt. Im Herbst wurde dann das erste Mal eine Landesversammlung über ein ganzes Wochenende durchgeführt. Diese Variante läuft bis Ende 2018 als Testversion und erntete schon 2017 viel Lob.

Das Jahr endete traditionell mit dem Friedenslicht, das wir jedes Jahr gemeinsam mit der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) ausrichten.

Es ist schön zu erleben, wie sich manche gemeinsame Aktionen langsam zu Traditionen verfestigen. Wir haben Strukturen geschaffen, auf die wir aufbauen können. Und so schauen wir mit viel Erwartung ins begonnene Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen und Gut Pfad

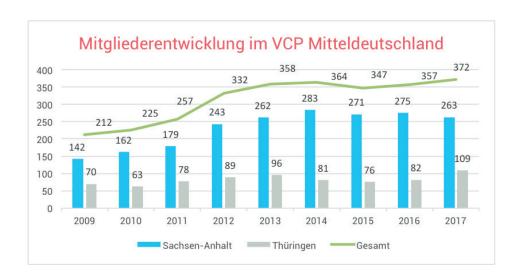
Eure Landesleitung und euer Vorstand

Inhalt

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen und weitere Fakten	5
Stammesgründungen und Jubiläen in 2017	8
Erste Landesversammlung vom 1718.3.2017 in Dessau	10
Zweite Landesversammlung vom 1315.10.2017 in Halberstadt	11
Die Arbeit der Landesleitung und des Vorstands	13
In Trollträumen – Der Singekreis Mitteldeutschland war nur eine Frage der Zeit	14
Der Deutsche Evangelische Kirchentag im Mai 2017	16
Weitblick – Das VCP-Bundeslager 2017	18
Das Friedenslicht – We are marching in the light of God	20
Ein Zeichen setzen für den Frieden: das Friedenslicht brennt in Thüringen	21
Ein besonderer Schwerpunkt der Landesebene: Die Ranger- und Roverarbeit	21
Die Tätigkeiten der Bildungsreferentinnen im Jahr 2017	23
Der Strukturprozess	. 28
Ausblick – Weitblick	30

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen und weitere Fakten

Nachdem die Mitgliederzahlen des VCP Mitteldeutschland in den letzten vier Jahren relativ konstant waren, gibt es im Jahr 2017 einen leichten Anstieg. Sowohl in Sachsen-Anhalt als auch in Thüringen sind steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen, wobei die Mitglieder mehrheitlich in Sachsen-Anhalt vertreten sind.



In der Arbeit mit den Gruppen und Stämmen, besonders aber bei Lagern, Aktionen und anderen Aktivitäten, erreicht der VCP Mitteldeutschland noch weitaus mehr interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In der Vergangenheit hatten wir knapp zwei Drittel männliche und gut ein Drittel weibliche Mitglieder. Dieses Verhältnis hat sich auch im Jahr 2017 nur leicht angeglichen.



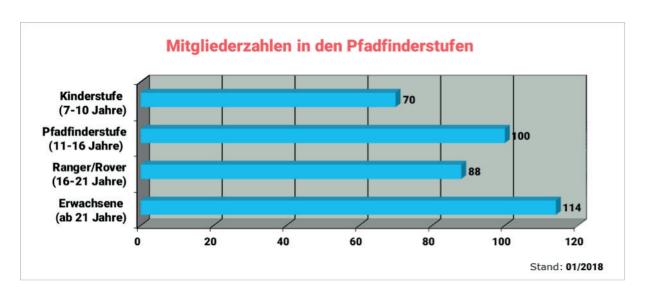
Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen VCP-Stämme, die jeweiligen Verantwortlichen sowie ihre Mitgliederzahlen 2017.

Stämme im VCP Mitteldeutschland										
Region Sachsen-Anhalt										
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitgl.	∂	2				
180101	Jakobus	Dessau	Isabel Eisenträger	25	14	11				
180102	Fratres Tiliae	Behnsdorf	Paul Schulze, Wilhem Hameln	21	21	0				
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	Matthias Rulf, Christian Bruns	32	18	14				
180104	SURF	Laucha	Christoph Kratsch, Leonard Schnellhardt	26	14	12				
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	Silvio Scholz	7	2	5				
180107	Roter Milan	Gerbstedt	Max Mantel, Martin Binder-Kienel	10	5	5				
100100	District Double offer	Minato	TaleaTrüe, Nele Marten, Aaron Kath,	90	15	14				
	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	Felix Wanzek	29	15	14				
	Tom Bombadil	Salzwedel	Tamara Schmidt, Petrus Eldering	46	27	19				
	Die fuchsschlauen Wölfe	Kusey	Birgit Timme	11	5	6				
180111	St. Georg Region Mulde-Fuhne	Raguhn	Daniela Degen, Florian Stutzer	12	6	6				
180112	Franz von Assisi	Estedt	Hannes Liebrucks, Riccardo Aderhold	13	9	4				
180113	Saale-Wiesel	Bad Dürrenberg	Frank Drewitz, Johannes Richter	10	9	1				
180114	VCP Alexandra von Trotha	Schkopau	Franziska Möhwald, Maria Leitner, Nico Sachse	9	4	5				
180199	ohne Stammeszugehörigkeit			12	7	5				
	erzahl in Sachsen-Anhalt			263	156	107				
Region	Thüringen									
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitgl.	3	2				
180201	Die Wölfe	Bad Tennstedt	inaktiv	4	3	1				
180203	Hainleite	Sollstedt	Rebecca Adam, Christin Hebestreit	14	10	4				
180205	Thüringer Wanderfalken	Gotha	inaktiv	2	1	1				
180206	Drei Gleichen	Neudietendorf	Udo Wich Heiter, Michael Göring, Fabrice Kecke, Florenz Pfaffendorf, Timon Stegmann	47	35	12				
	Am Gottlob	Friedrichroda	Markus Keul, Cor Jansen, Anneke Veenstra	16	10	6				
180115	Rastenberger Orgelpfeifen	Rastenberg	Andreas Simon	19	9	10				
	ohne Stammeszugehörigkeit			7	3	5				
Mitgliede	erzahl in Thüringen			109	71	39				
Gesami	mitgliederzahl in Mitteldeutsc	chland		372	227 Stand	146				

Entsprechend des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Pfadfinder*innenbewegung ist das Ziel des VCP, Kinder und Jugendliche altersgerecht und in allen Entwicklungsbereichen optimal zu fördern und somit umfassend zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. Die pädagogische Arbeit des VCP Mitteldeutschland orientiert sich an der Stufenkonzeption des VCP, die das Fundament der altersspezifischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beschreibt. Die Inhalte und Methoden unserer in der nachfolgenden Grafik aufgeschlüsselten Altersstufen (Kinder, Pfadfinder*innen, Ranger Rover und Erwachsene) sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse

der verschiedenen Altersgruppen abgestimmt. Ausführlich nachzulesen ist die Stufenkonzeption unter http://www.vcp.de/service/dokumente/.

Der Mitgliederzuwachs in 2017 spiegelt sich besonders in der Kinderstufe wider, die erfreulicherweise um 67 Prozent gewachsen ist. Bei den Kindern und Jugendlichen sind mit 100 Mädchen und Jungen die meisten Mitglieder im Alter der Pfadfinderstufe (11-16 Jahre), welche die Jungpfadfinderstufe (11-13 Jahre) mit einschließt. Die Stufe der Ranger und Rover (16-21-Jährige) ist mit 88 Mitgliedern leicht rückläufig. Die Zahl der Erwachsenen (ab 21 Jahren) im VCP Mitteldeutschland erreicht inzwischen knapp ein Drittel, da viele der als Kinder und Jugendliche eingestiegenen Mitglieder gemeinsam mit dem Verband älter werden.



Die folgende Tabelle zeigt, wie hoch die Zahl der Teilnehmer*innen bei den Maßnahmen des VCP Mitteldeutschland 2017 im Einzelnen war, aufgeschlüsselt in Altersgruppen, Geschlecht, Veranstaltungs- und Teilnehmer*innentage und Zahl der erreichten Stämme. Im Jahr 2017 waren in Mitteldeutschland 17 Stämme aktiv.

Weiterbildungsangebote des VCP Mitteldeutschland 2017											
Schulung/ Thema	Alter u 14 14-17 18-26 ab 27				ΣΤΝ	TN♂	TN♀	Tage	TNT	erreichte Stämme	
Klausurtagung	0	0	9	5	14	7	7	2	28	6	
PfadiUni	0	2	0	4	6	4	2	2	12	2	
Fachtag "Rechtsextrem./ Populismus"	1	7	12	8	28	17	-11	2	56	8	
Technikkurs 1	5	6	0	0	-11	8	3	3	33	3	
Technikkurs 2	0	1	8	2	-11	4	7	3	33	6	
Klausurtagung	0	0	8	5	13	6	7	2	26	6	
Fachtag "Safe from harm"	1	5	15	-11	32	13	19	2	64	9	
Stufenschulung	0	3	8	7	18	7	-11	3	54	9	
Σ	7	24	60	42	133	66	67	19	306		
TN = Teilnehmende; T = Tage; TNT = Teilnehmendentage											

Stammesgründungen und Jubiläen in 2017

Zur großen Freude hat der VCP Mitteldeutschland 2017 zwei neue Stämme auf seinem Thüringer Gebiet aufnehmen dürfen – die Rastenberger Orgelpfeifen und den VCP Am Gottlob Friedrichroda. Wir heißen euch hiermit nochmals herzlich Willkommen!

Die Rastenberger Orgelpfeifen

Die durch das Pfarrerehepaar Simon im Sommer 2016 initiierten Pfadfinder*innentreffen in Rastenberg erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. So entschlossen sich im August 2017 zwanzig tapfere Anwärter*innen, in die weltweite Gemeinschaft der Pfadfinder*innen aufgenommen zu werden und fortan gemeinsam im VCP-Stamm Rastenberger Orgelpfeifen die richtigen Pfade zu finden. In einem kleinen Wochenendlager im benachbarten Roldisleben verbrachten sie zusammen mit Freund*innen und Unterstützer*innen vom 18.-20.08. zwei ereignisreiche Tage und Nächte im Freien. Im Sonntagsgottesdienst nahm ihnen unsere Bildungsreferentin Franziska Völz ihr Pfadfinderversprechen ab und überreichte nach der Halstuchverleihung im Namen des VCP Mitteldeutschland feierlich die Gründungsurkunde und VCP-Fahne.



VCP Am Gottlob Friedrichroda

In Friedrichroda gab es seit 2007 den ökumenischen Pfadfinder*innenstamm *Die Leinalichter*, der vom evangelischen Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf und der methodistischen Gemeinde Friedrichroda ins Leben gerufen wurde. 2016 entschloss sich der Stamm, Mitglied im VCP zu werden. Eine knappe Handvoll von ihnen nahm im Sommer 2017 bereits begeistert am VCP-Bundeslager in Wittenberg teil und inzwischen sind die Mitglieder des Stammes auch verlässliche Gäste auf unseren Landesversammlungen geworden. Am Sonntag, dem 22. Oktober war es so weit. Die Aufnahmezeremonie fand im Rahmen eines Gottesdienstes unter Leitung von Pfarrer Dr. Gregor Heidbrink statt.

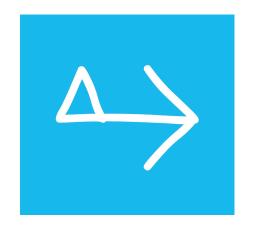
Die Kirche im Friedrichrodaer Ortsteil Finsterbergen Am Gottlob war fast voll. Der Stamm wurde durch August Spenn und Udo Wich Heiter in den VCP Mitteldeutschland aufgenommen. In diesem Gottesdienst wurden auch gleichzeitig weitere Mitglieder in den Stamm aufgenommen und erhielten ihr Halstuch. Nach der Zeremonie wanderten sie nach Friedrichroda zum Grundstück der Familie Veenstra, auf dem auch die Gruppenstunden stattfinden, um dort Mittag zu essen und den freudigen Tag in der Jurte zu feiern.



Erste Schritte im Pfadfinden – Die evangelische Kirchengemeinde in Halberstadt

Im Frühjahr 2017 entflammte zudem in Kreisen der Evangelischen Kirchengemeinde Halberstadt der engagierte Wunsch nach Pfadfinder*innenarbeit. Im Juni fand ein Kennlern- und Infoabend mit den Initiatoren statt, im September liehen sie bereits vom VCP Mitteldeutschland Schwarzzelte, um in richtiger Pfadfinderatmosphäre ihr erstes kleines Lager zu veranstalten. Wir wünschen der Gründungsinitiative viel Spaß am Pfadfinden und hoffen, bald auch einen Halberstädter VCP-Stamm in unseren Kreisen begrüßen zu dürfen.

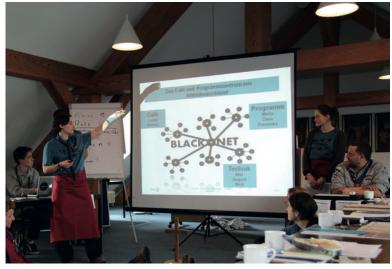




Zwei Stämme feiern ihr Jubiläum

Weiteren Anlass zu Freude und Feier gab der Stamm Wilde Kreaturen aus Dähre, der unter Leitung des Pfarrers Silvio Scholz 2017 sein zehnjähriges Jubiläum begehen konnte. Mit Bogenschießen, Ponykutsche und Gaumenfreuden aus Backofen und vom Grill feierte die Gruppe am ersten Juliwochenende in Dähre das Ereignis. Der Stamm Jakobus aus Dessau zählte 2017 bereits 15 Jahre und entschloss sich spontan, dies auf dem VCP-Bundeslager in Wittenberg in der Runde weiterer mitteldeutscher Stämme feierlich zu begehen. Beiden Stämmen überreichte unsere Bildungsreferentin Franziska Völz zur Gratulation eine Fahne des VCP Mitteldeutschland

Erste Landesversammlung vom 17.-18.3.2017 in Dessau



Die erste Landesversammlung im Jahr fand traditionell im Landeskirchenamt der anhaltischen Landeskirche in Dessau statt. Ein Ziel dieser Landesversammlung war, die Stämme stärker untereinander zu vernetzen und die Landesversammlung für die Stämme attraktiver zu gestalten. Dafür gab es zu dieser Landesversammlung bereits ein Programm für den Vorabend, an dem alle Anwesenden in den Kletterturm in Dessau eingeladen waren, um sich an den Kletterwänden auszuprobieren und gemeinsam neue Erfahrungen zu machen. Die Versammlung am Samstag begann mit der Feier einer Andacht, die Landesjugendpfarrer Matthias Kopischke leitete. Im Mittelpunkt standen danach verschiedene Themen, die den Landesverband in diesem Jahr beschäftigten: die Vorstellung des Stammeswettbewerbs *Capture the Flag*, das Bundeslager in Wittenberg, der Kirchentag und das Reformationsjubiläum.

Ein Schwerpunkt der Versammlung war die thematische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus. Dafür stellte Max Zeterberg die Arbeit der Projektgruppe auf Bundesebene *Auf gute Nachbarschaft* vor. Er erarbeitete gemeinsam mit den Teilnehmer*innen, was Rechtsextremismus bedeutet, und wie sie dieses Thema in ihrer Gruppenarbeit vermitteln können.

Den zweiten Schwerpunkt bildete die Diskussion um die weitere Gestaltung der Landesversammlung. Die Delegierten entschieden sich mit großer Mehrheit dafür, die Landesversammlung probeweise über zwei Tage stattfinden zu lassen, damit es mehr Zeit für die Besprechung von Themen gibt und der Austausch zwischen Land und Stämmen gestärkt wird. Der Beschluss sieht dabei vor, die 2-tägige Landesversammlung stärker zu evaluieren und im Jahr 2018 noch einmal darüber zu diskutieren, wie die Zukunft der Landesversammlung aussehen kann.

Neben Matthias Kopischke war außerdem die VCP-Bundesvorsitzende Jule Lumma zu Gast. Sie berichtete über aktuelle Themen auf Bundesebene, wie das Reformationsjubiläum, das Bundeslager und die Kampagne *Auf die Plätze gegen Hetze*.

Die gesamte Landesversammlung wurde diesmal auf Video aufgenommen. Daraus wurde ein kurzer Clip gemacht, der auf der Facebook-Seite des Landesverbandes veröffentlicht wurde.



Zweite Landesversammlung vom 13.-15.10.2017 in Halberstadt

Im Oktober fand unsere zweite Landesversammlung des Jahres statt. Um möglichst viele Vertreter*innen der Stämme begrüßen zu können, haben wir wieder darauf geachtet, neben den Tagesordnungspunkten ein attraktives Rahmenprogramm zu gestalten.

Der ansässige Gemeindepädagoge führte alle am Freitag durch den Halberstädter Dom und gestaltete die Führung sehr spannend. Für den Samstagabend entwarf der Landesversammlungsvorstand ein Stadtspiel, sodass wir Halberstadt erkunden konnten. Um auch geistliche Elemente zu stärken, gab es am Samstagabend eine Andacht in der Kirche und am Sonntag einen Gottesdienst, für den der Gemeindepädagoge sogar die Jugendband gewinnen konnte.

Uns ist es sehr wichtig, mit den Gemeinden, bei denen wir unsere Versammlungen abhalten, Kontakt zu knüpfen, was sehr gut über gottesdienstliche Elemente ermöglicht werden kann. So lernt die Gemeinde Pfadfinden kennen und wir erleben die Gemeinde vor Ort.

Alle Ebenen im VCP haben sich vor Jahren dafür ausgesprochen und selbst verpflichtet, sich regelmäßig mit der Prävention sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen. Diesmal besuchte uns eine Beauftragte der Bundesfachgruppe achtsam und aktiv. Wir haben mit den Delegierten vor allen Dingen über das Konzept einer Vertrauensperson für den VCP Mitteldeutschland diskutiert.

2016 hatten wir beschlossen, zu testen, ob eine Landesversammlung über zwei Sitzungstage, also insgesamt von Freitag bis Sonntag, gut funktioniert. Hinter diesem Antrag verbarg sich der Wunsch, Tagesordnungspunkte wie Vorstands- oder Stammesberichte kreativer gestalten zu können und mehr Zeit für Austausch und komplexe Themen zu haben.

Im Feedback zur diesmal nun erstmals verlängerten Landesversammlung wurden genau diese Punkte sehr positiv bewertet. In der Planung haben wir dieses Mal sehr darauf geachtet, offenen Austausch und kreative Räume zu schaffen. Dazu wurde zum Beispiel Berichten und Sichten eingeführt. Dahinter steckt die Idee, an mehreren Stationen über neue Projekte zu erfahren, Ideen zu sammeln und gemeinsam alte Projekte auszuwerten. An verschiedenen Tischen standen Ansprechpartner*innen bereit, mit denen in kleiner Runde beispielsweise erste Ideen fürs Landeslager gesammelt wurden, das Bundeslager evaluiert und über das Schulungsangebot gesprochen wurde. Auch die Stammesberichte wurden dieses Mal ausführlicher gestaltet.

Statt im großen Plenum konnte jede*r in einer Kleingruppe von ihrem*seinem Stamm erzählen und auf direkte Rückfragen eingehen.

Weiterhin haben wir uns über einen Antrag zum Umgang mit Ruhezeiten, Rauchen und Alkohol ausgetauscht. Eine klare Regelung auf Landesebene ist uns wichtig. Und so beschloss die Versammlung einen Mindeststandard an Regeln für einen gemäßigten und kontrollierten Umgang.

Auch die neue Struktur und die damit einhergehenden Veränderungen waren Thema in der Versammlung. Es wurde eine Satzungsänderung für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des VCP Mitteldeutschland e.V. beschlossen und das erste Mal ein Haushalt für diesen verabschiedet. Leider war es uns nicht möglich, die Wahl für ein weiteres Vorstandsmitglied durchzuführen. Wir sind immer noch auf der Suche nach jemandem, der*die an dem Posten des*der Schatzmeisters*Schatzmeisterin interessiert ist.

Unter dem Tagesordnungspunkt Fahrten und Lager wurde noch einmal bekräftig, dass 2019 das nächste Landeslager stattfinden soll. Daneben wurde über weitere Kooperationen mit anderen VCP-Ländern gesprochen. Es werden zurzeit erste Gespräche geführt über ein gemeinsames Lager der neuen VCP-Länder. Die Landesversammlung sprach sich für ein solches Lager aus. Ein besonderes Highlight war für alle die Siegerehrung im Capture the Flag-Stämmewettbewerb. Dieser begann auf der Landesversammlung im März und wurde nun abgeschlossen. Die Gewinner*innen konnten sich über tolle Preise freuen und auch alle anderen teilnehmenden Stämme gingen nicht mit leeren Händen nach Hause.

Wir freuen uns, dass unsere Versammlung inhaltlich vielfältiger wird und mittlerweile die verschiedensten Anträge eingereicht werden. Ganz besonders ist für uns aber, dass die Wochenenden immer mehr zum Austausch genutzt werden und viele neue Kontakte entstehen. Die Landesversammlung ist und bleibt eine wichtige Veranstaltung in der Kommunikation mit den Mitgliedern und ein Haupttreffpunkt zwischen Landes- und Stammesebene.





Die Arbeit der Landesleitung und des Vorstands

16 Telefonkonferenzen, vier persönliche Treffen in Halle (Saale) und zwei Klausurtagungen liegen hinter der erweiterten Landesleitung des VCP Mitteldeutschlands.

Bei diesen Terminen im Jahr 2017 kamen die Vorstandsmitglieder des "alten Vereins" (VCP Mitteldeutschland in Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V), sowie die Vorstandsmitglieder des neuen Vereins (VCP Mitteldeutschland e.V.) – auch Landesleitung genannt, die Vertreter*innen im Bundesrat, der Landesversammlungsvorstand, Beauftragte der Landesleitung und die beiden Bildungsreferentinnen zusammen. Gemeinsam wurden aktuelle Anfragen aller Art bearbeitet und Projekte geplant und ausgewertet.

Stämme untereinander verknüpfen

Die Klausurtagungen wurden genutzt, um die internen Arbeitsweisen zu reflektieren, Aufgaben festzulegen, zu verteilen und neue Aktionen und Projekte zu entwerfen.

Eines der neu definierten Ziele ist es, die Stämme (Ortsgruppen) zu vernetzen und zu stärken. Dafür wurde beispielsweise ein neues Format ins Leben gerufen, welches dabei helfen soll, die Stämme für ihre Arbeit vor Ort zu belohnen, zu motivieren und sie stärker miteinander zu vernetzen. Dieses Format heißt *Capture the Flag* und ist ein Stammeswettbewerb, bei dem jeder

Stamm für seine Aktionen und erreichte Teilnehmer*innen Punkte erhält. Dieses Format lief so gut an, dass es im Jahr 2018 wiederholt wird. Mehr Informationen dazu gibt es auf der eigens dafür entworfenen Seite https://sites.google.com/site/vcpcapturetheflag.

Des Weiteren organisierte die Landesleitung ein Treffen aller mitteldeutschen Pfadfinder*innen auf dem Bundeslager in Wittenberg. Auf dem sogenannten *Länderabend* gab es neben einem gemeinsamen Essen ein kleines Abendprogramm mit Spielen, Ehrungen langjähriger Mitglieder, Musik und Raum für Vernetzung und Austausch.

Neuregelungen und Pläne für 2018

Auch inhaltlich hat die Landesleitung etwas angestoßen. Von der Landesversammlung wurde eine Regelung für den Umgang mit Alkohol und Rauchen auf Landesveranstaltungen sowie Umstrukturierungen im Bereich des Landesmaterials beschlossen.

Außerdem werden weitere Aktionen für das Jahr 2018 geplant. Auch an Konzepten für die Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen und zur Vernetzung der Stämme im regionalen Bereich wird gearbeitet. Somit kann man gespannt auf das Jahr 2018 blicken. Die Landesleitung engagiert sich weiter dafür, den VCP Mitteldeutschland zu profilieren, zu stärken und voran zu bringen.

Veränderungen im Personalbereich

Im Jahr 2017 gab es auch einige personelle Änderungen. Nico Sachse wurde zum neuen Verantwortlichen für das Landesmaterial ernannt. Max Bergemann ist von seinem Vorstandsposten im VCP Mitteldeutschland in Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. zurückgetreten und unsere jahrelange Vertretung im Bundesrat durch Clara Groß endete mit dem Jahr 2017. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank für ihre Arbeit im VCP Mitteldeutschland!

Wir blicken gespannt in das neue Jahr und hoffen auf weitere schöne Fortschritte und Aktionen.



In Trollträumen – Der Singekreis Mitteldeutschland war nur eine Frage der Zeit

Alles begann mit der Idee, am Hamburger Singewettstreit teilzunehmen. Dazu traf sich im Herbst 2015 eine kleine Gruppe musikalisch interessierter Ranger und Rover und schrieb in kreativ-produktiver Arbeit zwei Lieder: *Trollträume* und *Eine Frage der Zeit*. Es folgten viele Wochenenden intensiver Probenarbeit, bei denen sich der Kreis vergrößerte, die musikalische Qualität und Selbstsicherheit stieg und Änderungen vorgenommen wurden.

Die Mühen haben sich gelohnt und ein Traum wurde Wirklichkeit. Der Singekreis Mitteldeutschland trat auf dem Hamburger Singewettstreit im Februar auf und nahm den ersten Preis in der Kategorie Singekreise mit nach Hause.

Motiviert durch den Sieg und die gemeinsame Kreativität und Produktivität entwickelte sich der Singekreis zu einem dauerhaften Kreis um eine Kerngruppe von fünf Personen. Das gemeinsame Interesse und die Freude am Musizieren – auch mit anderen Pfadfinder*innen, Wandervögeln und sonstiger bündischer Jugend – steht im Mittelpunkt des Singekreises.

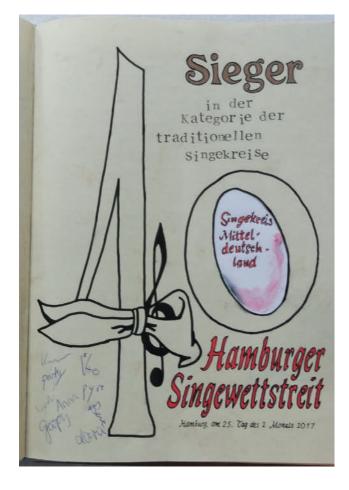
Erste Schritte in Richtung Verstetigung und vor allem überbündischer Kontakte konnten beim Besuch des Wochenendes der neuen Lieder, einem überbündischen Treffen mit Weltenbumm-ler*innen bei Bamberg und auf dem Friedenslichtwochenende getan werden.

Einen weiteren Erfolg erfuhr das Lied *Trollträume* auf dem Bundeslager-Singewettstreit, auf dem der Singekreis auftrat und ebenfalls gewinnen konnte. Prämie war eine Gitarre, die seit der zweiten Landesversammlung die Landesgitarre Mitteldeutschlands ist und Musik machen soll.

Auf dem überbündischen Treffen war der Singekreis Mitteldeutschland durch die anwesenden Ranger und Rover vertreten. Hier präsentierte er Tänze zu bündischen Liedern. Unter Anleitung und mit Livemusik konnte so auf der Wiese Polka, Chapelloise oder ein fröhlicher Kreis gelernt werden. Der Workshop erfreute sich großer Begeisterung. Am Abschlussabend wurde in einem Kreis von bis 200-500 Personen (die Schätzungen gehen sehr weit auseinander, aber die Anzahl war riesig) zu einem Orchester von diversen Instrumenten bis in die Dunkelheit hinein getanzt.

Auf dem überbündischen Treffen entstand ebenfalls die Idee, eine Domain für Singekreise zu schaffen. Inzwischen existiert die Domain @singekreise.de, die auch für andere Singekreise benutzt werden soll. Die Mailadresse, mit der man zugleich Kontakt zu den aktuell Aktiven des Singekreises Mitteldeutschland bekommt, lautet: mitteldeutschland@singekreise.de.

Der Singekreis trifft sich unregelmäßig mit variierenden Orten in ganz Mitteldeutschland und möchte auch in Zukunft weitere Projekte durchführen und den festen Kreis vergrößern.



Trollträume Text & Melodie: Isabel Eisenträger und kachān 2. Stimme: Momo G D Es war einmal ein klei-ner Troll, der hat-te ganz viel Spaß er sang und sprang und C G D G D е hüpf-te rum und wälzte sich im Gras. Er troll-te auf der Wiese rum, in Pfützen macht er'n G Pa-pa nass spielt Strei-che, ko-kelt und macht Dreck und al - le sa-gen: Lass das! 2. D h/e D e Doch klei-ne Trol-le tun nicht gern, was man zu ihnen sagt das den ganzen Tag. Sie singen, tanzen, spri-ngen gern und 1. Es war einmal ein kleiner Troll, der hatte ganz viel Spaß. Er sang und sprang und hüpfte rum und wälzte sich im Gras. Er trollte auf der Wiese rum, in Pfützen macht er Papa nass, spielt Streiche, kokelt und macht Dreck und alle sagen: Lass das! **Refrain:** Doch kleine Trolle tun nicht gern, was man zu ihnen sagt. Sie singen, tanzen, springen gern Und das den ganzen Tag. 2. Der kleine Troll liegt müd im Bett und träumt er sei schon 12. Er will nun nur noch tanzen G gehen, ins Bett gehen erst um Ölf. Hausaufgaben, Mathe schwänzen, Trollbier gibt's vom Fass. Visionen haben, Welt verändern Und alle sagen: Lass das! 3. Als großer Troll hat er gelernt, dass man dies lieber lässt. Er singt und tanzt und springt nicht gern, geht niemals auf ein Fest. Bausparverträge, keine Zeit schaut nie zu tief ins Glas und seinem Kind, das Spaß nur hat sagt er nur ganz streng: Lass das! 4. Der kleine Troll, der wacht nun auf, hat Schweiß noch im Gesicht. Was für ein Schrecken, großer Graus, so werden will ich nicht! drum sing und tanz und spring ich gern und habe ganz viel Spaß. Und wenn ich einmal Papa bin will ich nicht sagen: Lass das!



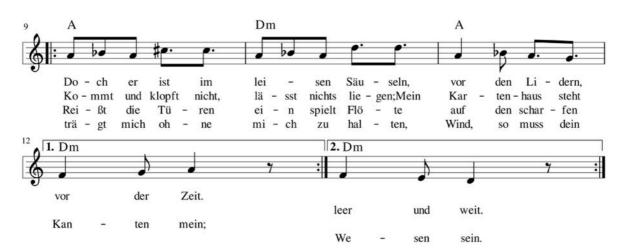
Eine Frage der Zeit

Luise + Momo









- 2. D
 In Panama bau' ich mein Häuschen c
 D brat mir Fisch frisch aus dem Fluss
 Stockbrot, Sterne, Vogelzwitschern,
 gebe meinem Schatz 'nen Kuss
 - D
 Im Tresor die Wertpapiere,
 c D
 fette Polster, Streußelkuchen.
 Im Salon ein Jazztrompeter
 Von der Couch die Kreuzfahrt buchen
- D
 Rinder fressen Sahnetorten
 c
 D
 Fische fischen frische Fische

 Nebel, Blitze, Donnergrollen,

 Untergang, Starkregengüsse.

3.

4.

- D
 Hagel, Dürre, Genmais, Kohle
 c
 D
 ich sinke in dem Boot mit Ritz
 es rotieren Pole, schmelzen,
 das Kartenhaus ist nur ein Witz
- D
 Stolpern, schreien, rebellieren,
 c
 D
 suchen, fragen, bohren, ringen,
 fischen, gründen, formen, wenden,
 hintergehen und durchdringen.
- D
 gehen, tanzen, laufen, traben,
 c
 D
 Straße, Feldweg und das Meer.

 platte Füße und zwei Hände
 Herz, Mund, Zähne, Finger, Kopf.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag im Mai 2017

2017 war der Deutsche Evangelische Kirchentag auch für den VCP Mitteldeutschland eine besondere Herausforderung. Traditionell entsendet das VCP-Land seit Bestehen einen freiwilligen Helfertrupp zum Austragungsort.

Mit den sechs zusätzlichen, parallel stattfindenden Kirchentagen an den wichtigsten Orten der Reformation hatten wir nun gleich fünf Kirchentage auf eigenem Gebiet (Sachsen-Anhalt und Thüringen). So riefen wir die dort beheimateten Stämme auf, sich wenn möglich vor Ort aktiv in die Vorbereitungen und das Programm einzubringen. Darüber hinaus wünschten sich die Mitglieder vom Landesverband eine gemeinsame Helfer*innenfahrt nach Berlin. Deswegen beschloss die Landesversammlung im Herbst 2016, erneut eine zentrale Helferfahrt zum Hauptkirchentagsort anzubieten.



Zwei Helfergruppen zeigen vollen Einsatz

Auch diese war 2017 besonders, denn der mitteldeutsche Helfer*innentrupp für Berlin teilte sich nochmals in zwei Gruppen auf. Die etwas kleinere war auf dem Berliner Messegelände zur Hallenbetreuung im Einsatz und wurde von Florian Stutzer koordiniert.

Die zweite Gruppe griff dem befreundeten VCP Berlin-Brandenburg tatkräftig unter die Arme. Dieser hatte sich der Herausfor-

derung angenommen, die Besucher*innen im Zentrum Jugend am Tempodrom als Aussteller inhaltlich und kulinarisch zu erfreuen. So benötigten sie unsere tatkräftige Unterstützung. Bereits am Vortag bauten wir gemeinsam fünf Schwarzzelte mitten in der Berliner Innenstadt auf. Ab dem Eröffnungstag bewirteten wir gemeinsam an unserem Jurtencafé stets Schlange stehende Kirchentagsbesucher*innen mit selbst gemachtem Kaiserschmarrn, Chili sin Carne, frischem Salat und heißen und gekühlten Getränken bei sommerlichen Temperaturen. Daneben boten die Berliner Pfadfinder*innen Stadtspiele, eine Sofarallye, Pfadfinder*innenworkshops, ein Augenfotoshooting und vieles mehr an.

Gemeinsam sind wir stark - Kooperation über die Ländergrenzen hinaus

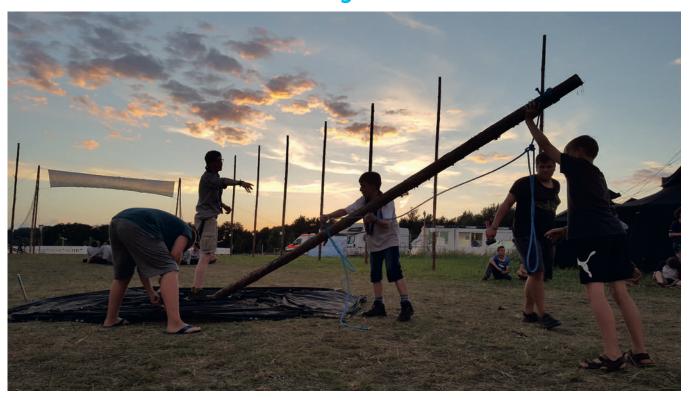
Für uns als zwei relativ kleine VCP-Länder mit begrenzter Mitarbeiterzahl war der Einsatz auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag ein Kraftakt. Trotzdem oder gerade deswegen sind wir sehr zufrieden und stolz auf das Geleistete. Wir begingen den Pakt, die Kooperation auf dem Bundeslager fortzusetzen und uns dort von den Berliner*innen tatkräftig bei unserem Jurtencafé und Programmzentrum unterstützen zu lassen.



Bis zum nächsten Mal

Für einige Unermüdliche von uns ging es am Sonntag in aller Frühe noch mit dem Zug von Berlin nach Lutherstadt Wittenberg auf die Festwiese zum Abschlussgottesdienst. Dort wollten die Besucher*innenströme mit Getränken versorgt und geleitet werden. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kirchentag 2019 in Dortmund und sind in jedem Fall wieder dabei!

Weitblick - Das VCP-Bundeslager 2017



Das Jahr 2017 war für den VCP Mitteldeutschland ein bewegtes Jahr.

Das lang geplante und vorbereitete Café und die Akademie (Programmzentrum) des VCP Mitteldeutschland für das Bundeslager wurden umgesetzt. Seit 2015 arbeitete ein 8-köpfiges Team an Idee, Konzept und Umsetzung des Cafés und der Akademie *BLACK.NET*. Zur Umsetzung auf dem Bundeslager gesellten sich einige Pfadfinder*innen aus dem VCP Berlin-Brandenburg zu uns, denen wir auf dem Kirchentag bei einem ähnlichen Projekt geholfen hatten. Für das Programm des Bundeslagers gab es mehrere solcher Akademien. Dort wurden zu unterschiedlichen Themen viele Workshops angeboten. Darüber hinaus sollte es dort Angebote für zwischendurch sowie verschiedene Abendprogramme geben.



Pfadfinder*innen machen Medien - Die BLACK.NET-Akademie

Der Schwerpunkt unserer BLACK.NET-Akademie lag auf Medien und Kommunikation. Da wir ein sehr kleines Team waren und "nebenbei" noch ein Café zu bewirtschaften hatten, luden wir viele Pfadfinder*innen ein, bei uns Workshops zu veranstalten. Besonders eng arbeiteten wir mit dem Presseteam des Bundeslagers zusammen. Auf dem Lager ergab sich zum Beispiel spontan ein Blog, der Weitblog getauft wurde. Ge-

meinsam mit Mitarbeiter*innen aus dem Presseteam wurden Beiträge von Teilnehmer*innen gesammelt und veröffentlicht. Viele Interviews wie mit der Bundeslagerleitung, der Zentralverpflegung und dem Hospital, die innerhalb der Workshops gemacht wurden, gingen in den Blog ein. So konnten aus der Ferne auch Eltern und andere Interessierte nachlesen, was bei uns so los war.

Ein weiteres Projekt, das schon vor dem Bundeslager geplant wurde, hatte viel Erfolg: die *Tagesschau* des Bundeslagers. Jeden Abend luden wir Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen in unser Café ein. Dort wurde die Tagesschau der ARD gezeigt und im Anschluss die aktuellsten Nachrichten vom Lager. Live und in Farbe berichteten Mitarbeiter*innen des *BLACK.NET* von den Aktionen des Lagers wie dem Wittenbergtag und dem Großspiel, aber auch über Klatsch und Tratsch vom Lagerplatz. Mehrere Male wurde die *Tagesschau* sogar von Mitarbeiterinnen in Gebärdensprache verdolmetscht.

Neben den Workshops, die vor dem Lager schon geplant und verteilt waren, ergaben sich auf dem Lager noch viele weitere. So erklärte sich ein Mitarbeiter spontan bereit einen Finnischworkshop zu leiten und der Gebärdensprachworkshop kam so gut an, dass er noch einmal gehalten werden musste. Ein paar Gäste des Besuchertages entschlossen sich spontan, einen Funkworkshop anzubieten. Dieser fand an einem der folgenden Lagertage statt.

Ein Ort für knurrende Mägen, durstige Kehlen und spannende Diskussionen – Das Café

Als zweiten Arbeitsbereich gab es das Café. Dieses war überwiegend regional ausgerichtet und bot vor allem Speisen an, die typisch für Mitteldeutschland sind. Als besonderes Highlight hatten wir Soljanka im Angebot, wozu wir uns extra eine Gulaschkanone aus Berlin-Brandenburg geliehen hatten. "Leider" war das Wetter über das ganze Lager aber so gut und heiß, dass es kaum Nachfrage nach heißer Suppe gab. Umso beliebter waren aber die selbst gemachte Holunderlimonade und die regionalen Brausen. Auf die Ausgestaltung des Cafés haben wir besonderen Wert gelegt. Noch am letzten Tag des Vorlagers zimmerten wir an einem Tresen, dessen Front aus Brauseflaschen bestand, die durch dezente LED-Streifen beleuchtet waren. So konnten wir auch abends bei Kinoaufführungen, Tagesschau und Diskussionsrunden für angenehme Stimmung sorgen. Passend zum Thema unserer Akademie boten wir im Raum des Cafés Diskussionen zu bren-





nenden Themen an.

Eine Frage, die im Vorfeld des Lagers viel debattiert wurde, war die nach der Vereinbarkeit von Pfadfinden und Technik. Zu diesem Thema gab es gleich zwei Abende, bei denen sich Interessierte und diskussionsfreudige Pfadfinder*innen treffen konnten. Die Ergebnisse fanden schlussendlich sogar Eingang in unsere Verbandszeitschrift.

Nach zwei Jahren Vorbereitung und viel Zeit, die das Kernteam, unser Vorstand und unsere Bildungsreferentinnen investiert haben, blicken wir auf ein positives Ergebnis. Aus ökonomischer Sicht wurde das Projekt gut abgeschlossen. Aber vor allem für die Identität des Landes, die Zusammenarbeit mit anderen VCP-Ländern und das Selbstvertrauen in unser kleines aber offensichtlich sehr engagiertes Land war das Projekt BLACK.NET ein voller Erfolg.

Das Friedenslicht - We are marching in the light of God



Das Friedenslicht haben die Pfadfinder*innen aus Sachsen-Anhalt des VCP Mitteldeutschland dieses Jahr in Salzwedel gemeinsam mit dem Diözesanverband Magdeburg empfangen dürfen. Wie in den vergangenen Jahren konnte eine Delegation aus sechs Personen das Licht in Wien abholen und am dritten Advent erfolgreich nach Salzwedel bringen. Mit dem Auto fuhren sie schon am Donnerstag los, um in Wien die Atmosphäre mit Pfadfinder*innen aus aller Welt zu erleben, an dessen Höhepunkt die Aussendungsfeier stand.

In Salzwedel wurden die knapp 150 Pfadfinder*innen aus Mitteldeutschland und der Diözese Magdeburg bereits am Vortag des dritten Advents herzlich vom Stamm *Tom Bombadil* empfangen. Um eine der Spezialitäten Salzwedels kennenzulernen, wurde am Nachmittag die Baumkuchenmanufaktur besichtigt. Am Abend konnten sich alle am großen Suppenbuffet, das Eltern der Gruppenkinder gezaubert hatten, stärken. Der Abend wurde im Anschluss mit einer Andacht begonnen, die in der Katharinenkirche zum Friedenslichtthema *Auf dem Weg zum Frieden* stattfand.

Hier war schon Stunden zuvor ein begehbares Teelichtlabyrinth entzündet worden, um das sich alle versammelten. Die friedliche Stimmung wurde von Spielspannung abgelöst: Die Hansestadt Salzwedel musste in der Stadtrallye von Piraten befreit werden. Der Abend klang in gemütlichem Beisammensein in der Lateinschule oder in der Jurte am Feuer mit Singerunde aus.

Die Aussendungsfeier am Sonntag fand ebenfalls in der Katharinenkirche statt. Die ökumenische Feier wurde pfadfinderisch gestaltet. Der Singekreis Mitteldeutschland und ein spontaner Chor begleiteten die Gemeindelieder musikalisch.

Nach einem aufregenden Wochenende konnten die mitteldeutschen Pfadfinder*innen das Licht

aus Betlehem in ihre Heimatstädte, -stämme und -gemeinden bringen und so ein Zeichen für den Frieden setzen. Am Montag darauf erreichte das Friedenslicht so auch wieder seinen prominenten und treuen Empfänger Rainer Haseloff, der es von einer kleinen Delegation sachsen-anhaltinischer Pfadfinder*innen als Ministerpräsident Sachsen-Anhalts in der Staatskanzlei Magdeburg entgegen nahm.



Ein Zeichen setzen für den Frieden: das Friedenslicht brennt in Thüringen

Der neue Weihnachtsbrauch *Das Friedenslicht aus Betlehem* erstrahlte auch in diesem Jahr wieder in Thüringen. Am dritten Adventswochenende waren zwei Vertreter der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Diözese Erfurt zusammen mit Udo Wich Heiter als Vertreter des VCP Mitteldeutschland e.V. in Wien, um die Flamme vom ORF Friedenslichtkind zu übernehmen. Im Erfurter Dom eingetroffen, wurde die Flamme am 17. Dezember im Rahmen einer Aussendungsfeier unter Beteiligung von Bischof Neymeyr an Pfadfinder*innenstämme und Gruppen der Jugendfeuerwehren und des Technischen Hilfswerks aus ganz Thüringen weitergegeben. Diese verteilten das Friedenslicht bis zum Heiligen Abend im ganzen Freistaat weiter. Eine Station hierbei war am 20. Dezember natürlich auch die Staatskanzlei des Freistaats Thüringen, wo deren Chef Professor Benjamin-Immanuel Hoff die Flamme in Vertretung entgegennahm.

Ein besonderer Schwerpunkt der Landesebene: Die Ranger- und Roverarbeit

"Es sitzen Möpse gern auf Mauerecken, die sich ins Straßenbild hinaus erstrecken, um von sotanen vorteilhaften Posten die bunte Welt gemächlich auszukosten. O Mensch, lieg vor dir selber auf der Lauer, sonst bist du auch ein Mops nur auf der Mauer."

Christian Morgenstern

Generationswechsel in der Ranger- und Roverstufe

Die Ranger und Rover des Landes haben im letzten Jahr einen Generationswechsel erfahren. Viele der auf Stammesebene aktiven jungen Erwachsenen haben die Schule beendet und eine Ausbildung oder ein Studium in einem anderen Ort angefangen und damit auch ihren Heimatstamm verlassen müssen. Zusätzlich haben die meisten durch ihre neue Lebenssituation weniger Zeit für ehrenamtliche Arbeit und Aktionen.

Der Blick fällt daher nun auf jüngere Ranger und Rover, die erst neu in die Stufe eingetreten sind. Beide Gruppen auch auf Landesebene zu erreichen ist derzeit die Herausforderung der Rangerund Roverarbeit und gelingt noch nicht immer.

Ein Wechsel auf der Leitungsebene

Auch auf Leitungsebene haben Veränderungen stattgefunden. Die bisherigen Ranger- und Roverbeauftragten Annika und Christian haben ihr Amt auf der zweiten Landesversammlung offiziell an Marta, Noah und Nico weitergegeben. Diese haben bereits im letzten Jahr vielfach an Aktionen mitgewirkt und so eine sehr gute Amtseinführung erhalten. Gemeinsam wurde ein vielfältiger Jahresplan für 2018 erstellt.

Ranger und Rover zeigten vielfältiges Engagement

Im vergangenen Jahr waren Ranger und Rover vor allem an der Vorbereitung und Realisierung des Cafés *BLACK.NET* des VCP-Landes auf dem Bundeslager in Wittenberg beteiligt (siehe Seite 18). Sie haben maßgeblich an den Vorbereitungen seit der Ideensammlung bis hin zum Ausschank mitgewirkt. So waren Ranger und Rover auch die Hauptzielgruppe des Bauwochenendes in Wolfen, bei dem die Dekoration für das Café gebaut und Material sortiert und besorgt wurde. Und auch bei dem Kochwochenende in Leipzig, bei dem für den Ausschank der Limonade 22 Liter Holundersirup hergestellt wurden, zeigten Ranger und Rover ihren Einsatz.

Eine besondere Stellung unter den Aktionen der Stufe erhielten auch dieses Jahr diverse Abendlager, die zum Teil landesweit stattfanden. Hierbei treffen sich Ranger- und Roverrunden und wohnen eine Woche lang wie eine Wohngemeinschaft zusammen. Auch der Besuch des Hamburger Singewettstreits durch einen aus der Ranger- und Roverstufe hervorgegangenen Singekreis gehörte im Jahr 2017 dazu (siehe Seite 14).

Neben dem Bundeslager bot das überbündische Treffen auf dem Allensbacher Hof in Süddeutschland in den ersten Oktobertagen die Möglichkeit, über den eigenen Verband hinauszublicken. In Anknüpfung an das Meißnerlager trafen Gruppen vieler Bünde zusammen und erlebten ein großartiges Lager mit vielen Workshops, Singerunden und neuen Freundschaften. Jede angereiste Gruppe führte einen Workshop durch. Daher bot die Gruppe um die mitteldeutschen Ranger und Rover Kreistänze zu bündischen Liedern an.

Die Tätigkeiten der Bildungsreferentinnen im Jahr 2017



Seit September 2016 arbeiten Nadine Schmieder und Franziska Völz gemeinsam als Bildungsreferentinnen für den VCP Mitteldeutschland. Die Aufteilung der Arbeitsbereiche gestaltet sich wie folgt:

Arbeitsbereiche von Franziska Völz

Über das Jahr 2017 hinweg unterstütze die Bildungsreferentin Franziska Völz maßgeblich die Organisation der beiden Landesversammlungen im Frühjahr und Herbst, weiterhin die Vorbereitungen des Kirchentages im Mai sowie des Bundeslagers im Juli/August. Außerdem leitete sie das Vorbereitungsteam der Friedenslichtaktion im Advent.

Anfang des Jahres konnte Franziska Völz auf der ökumenischen Fachkonferenz Jugendarbeit zwischen Altar und Theke der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Möglichkeiten und Herausforderungen der Bildungs- und Begegnungsarbeit mit Geflüchteten sowie moderner Glaubensfeier (Christian Olding) kennenlernen. Sie konnte die Bedeutung von Gemeinschaft in der Jugendarbeit neu reflektieren und übte im Rahmen eines Workshops zu Einfacher Sprache neue Kommunikationswege.

Um den Schutzauftrag des Verbandes bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung kompetent unterstützen zu können, nahm Franziska Völz im November 2017 wiederholt an Vernetzungstreffen der VCP-Vertrauenspersonen in der Bundeszentrale in Kassel teil. Ausgerichtet von der Fachgruppe achtsam und aktiv des Bundesverbandes arbeiteten die Teilnehmer*innen gemeinsam an der Verfeinerung eines übersichtlichen Handlungsleitfadens für ehrenamtliche Leiter*innen und beratschlagten erneut Anforderungen für Vertrauenspersonen im VCP. Das

Thema *Umgang mit Betroffenen und Verdächtigten* wurde in Kleingruppen vertieft und Konrad Schmidt gab als Referent wertvollen Input zum Umgang mit beiden Seiten.

Als Verantwortliche für interne Kommunikation moderierte Franziska Völz 2017 den Dialog zwischen den Stämmen und der erweiterten Landesleitung zum Thema Stammesordnungen. Letztere müssen im Zuge des Strukturprozesses an die Neufassung der Landessatzung angepasst werden. Die Buchhaltung und Inventarverwaltung sowie die Mitgliederverwaltung oblagen zudem Franziska Völz.

Arbeitsbereiche von Nadine Schmieder

Die Bildungsreferentin Nadine Schmieder beschäftigte sich vornehmlich mit der Beantragung und Verwendungsnachweisführung von Fördermitteln. Sie übernahm die Körperschaftssteuererklärung der Jahre 2014 bis 2016 und war mit der Rücklagenbildung des Vereins betraut. Die strategische Umsetzung des Strukturprozesses, verbunden mit intensiven Überlegungen zusammen mit dem Vereinsvorstand und dem Bundesgeschäftsführer Dirk Rumpff, waren über das Jahr hinweg immer wieder Gegenstand ihrer Tätigkeit. Ziel des Strukturprozesses ist es, in einer Mitgliederversammlung im Februar 2018 die Auflösung des VCP Mitteldeutschland in Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. zu beantragen, um die Liquidationsphase einzuläuten. Der Betriebsübergang zum neuen VCP Mitteldeutschland e.V. ist für 2018 anvisiert. Deshalb wurde in 2017 vieles angeschoben, um den "neuen" Verein geschäftsfähig zu machen.

Die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung ist ein zentrales Ziel der pfadfinderischen Kinder- und Jugendarbeit des VCP. Insofern ist die Bildung beziehungsweise Schulung eine Querschnittsaufgabe innerhalb des VCP. Leider hatte der VCP Mitteldeutschland bereits seit einigen Jahren die Erstellung einer Schulungskonzeption für die Landesebene vertagt. Insofern war Nadine Schmieder begeistert dabei, als sich die Möglichkeit abzeichnete, eine Schulungskonzeption in Kooperation mit den neuen VCP-Ländern zu entwickeln. Nach mehreren Gesprächen und einem Konzeptionstreffen in Berlin haben die Länder Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Mitteldeutschland eine Schulungskonzeption auf Länderebene entwickelt. Wir haben eine gemeinsame Basis geschaffen, um bei Bedarf Schulungen gemeinsam zu gestalten.

Ressourcen können somit gebündelt und Kurse, die zuvor auf Grund zu geringer Teilnehmer*innen ausfallen mussten, durch Teilnehmer*innen aus anderen Ländern gefüllt werden. Die Kooperation ist allerdings jedes Jahr aufs Neue abhängig von gemeinsamen Ferienterminen der Länder. Das VCP Land Sachsen war insbesondere aufgrund bereits bestehender Schulungskooperationen final nicht in die Konzeptionsentwicklung eingebunden, ist aber weiterhin als Kooperationspartner mit im Bunde.

Weiterhin war Nadine Schmieder als Vertrauensperson des Verbandes aktiv. Verschiedene Themen von der Suche nach Rat, über Vermittlung bis hin zu Intervention in Krisenfällen wurden über das Jahr an sie herangetragen.

Zum Jahresende beschäftigte Nadine Schmieder maßgeblich die Umsetzung und Durchführung der zentralen Friedenslichtaussendung für Sachsen-Anhalt in Salzwedel, da Franziska Völz kurzfristig zuvor erkrankte. Unter dem Motto *Auf dem Weg zum Frieden* hatten der Diö-

zesanverband Magdeburg, die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) sowie der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Mitteldeutschland zu einem ökumenischen Aussendungsgottesdienst eingeladen. Rund 150 Jungen und Mädchen waren dieser Einladung, verbunden mit einer Übernachtungsaktion, gefolgt.

Gemeinsame Aufgabenbereiche

Stammesbegleitung

Das Jahr 2017 stand für die Bildungsreferentinnen unter dem Stern der Gründungsanfragen und Gründungsinitiativen. Franziska Völz bot zu Beginn des Jahres für die Rastenberger Gründungsinitiative einen Elterninfoabend an und geleitete die Gruppe über Fragen zu Finanzierung, Stammesordnung, Halstuchknoten und Pfadfinderversprechen bis zur Gründungsfeier im August (siehe Seite 8). Auf dem Bundeslager in Wittenberg führte sie Gespräche mit Gründungsinteressent*innen und konnte erfolgreich die Zusammenarbeit eines Wittenberger Quereinsteigers mit dem Dessauer Stamm *Jakobus* vermitteln.

Nadine Schmieder konnte im Juni bei einem Informationsabend in Halberstadt für mehr Klarheit zum Thema Pfadfinden sorgen. Einige hoch motivierte Ehrenamtliche, darunter einige mit bereits pfadfinderischer Vorerfahrung, sind nun auf dem Weg Pfadfinden mit mehreren Aktionsveranstaltungen für sich zu entdecken. Die Neugründungen sind sehr erfreulich – jedoch können die Bildungsreferentinnen den Fokus nicht nur auf Neugründungen legen. Generations- übergreifende Traditionen und entsprechende Strukturen fehlen. Die Arbeit stützt sich stark auf die Initiative und das Engagement Ehrenamtlicher. Deshalb müssen auch die bestehenden Stämme weiterhin kontinuierlich unterstützt und begleitet werden. In einigen Stämmen bedarf es intensiver strategischer und personeller Unterstützung durch die Landesebene zur Aufrechterhaltung der Pfadfinderarbeit.



Zur kontinuierlichen Vernetzung unserer Stämme in der Region Altmark hat Nadine Schmieder die Stammesleitungen zu regelmäßigen Altmärkertreffen motiviert. Bereits bestehende Kooperationen können somit weiter ausgebaut werden und neue entstehen. Dadurch wird auch die Rückkoppelung an die Landesebene und die Vernetzung mit dieser gestärkt.

Im Juli feierte der Stamm Wilde Kreaturen aus Dähre sein zehntes Stammesjubiläum, auf dem

Bundeslager der Stamm *Jakobus* aus Dessau sein 15. Beiden Stämmen überbrachte Franziska Völz herzliche Glückwünsche und ein Präsent des Landesverbandes (siehe Seite 8). Überdies gab es bei den Großveranstaltungen Kirchentag, Bundeslager, Landesversammlungen und Friedenslicht für die Bildungsreferentinnen immer wieder die Gelegenheit, mit den Stämmen über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen und Tipps zu aktuellen Fragen zu geben.

Schulungsarbeit

Die Schulungsarbeit des VCP Mitteldeutschland richtet sich an ehrenamtliche Stammes- und Gruppenleiter*innen sowie an andere Aktive, die sich weiterbilden möchten. Die Schulungen geben die Möglichkeit, sich intensiver mit Pfadfinden auseinanderzusetzen, sich untereinander auszutauschen, sich zu vernetzen und die pädagogische und inhaltliche Arbeit zu reflektieren. Im Jahr 2017 gab es drei Angebote, die die Bildungsreferentinnen organisierten und durchführten.

PfadiUni

Die Schulungsbedarfe der aktiven ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen im VCP sind breit gefächert. Aufgrund mangelnder finanzieller und personeller Ressourcen können diese Bedürfnisse nur ungenügend mit Schulungs- und Kursangeboten von uns abgedeckt werden. Aus diesem Grund haben sich die drei Landesverbände Berlin-Brandenburg, Sachsen und Mitteldeutschland zusammengetan, um einen Kurs anzubieten, der neben Auffrischung verschiedener Themen auch Einblicke in Bereiche der Pfadfinderarbeit bietet, die für die Teilnehmer*innen neu oder relativ unbekannt sind. Das Resultat war ein Potpourri unterschiedlichster Einheiten, die von den Teilnehmer*innen bereits im Vorfeld bei der Anmeldung nach Bedarf und Interesse gewählt werden konnten. Eine pädagogische und fachliche Weiterbildung hinsichtlich pfadfinderischer Techniken, Strukturen, Methoden und Ansätze konnte somit angeboten werden. Die Teilnehmer*innen profitierten nicht nur vom Erfahrungsaustausch mit anderen Stämmen, sondern auch vom Austausch mit Pfadfinder*innen aus anderen Landesverbänden.

Technikkurs

Der Technikkurs in Oebisfelde richtete sich an Kinder und Jugendliche ab der Jungpfadfinderstufe und hatte das Erlernen der pfadfinderischen Grundlagen für Fahrt und Lager zum Ziel. Die individuelle Entwicklung durch Ausprobieren und das Erlernen praxisnaher Techniken standen im Vordergrund. Beim Technikkurs hatten die Teilnehmer*innen nicht nur die Möglichkeit, pfadfinderische Techniken zu erlernen oder mögliche Defizite aufzuholen. Vielmehr gab es auch die Gelegenheit, alles auszuprobieren, wofür während einer Gruppenstunde oder eines Lagers keine Zeit bleibt, beziehungsweise das notwendige Wissen und Material fehlen. Selbstverständlich werden pfadfinderische Techniken nicht auf Anhieb beherrscht – *Learning by Doing* gehört deshalb zum Weiterbildungsprogramm. Beim Technikkurs standen nicht ausschließlich technische Aspekte im Mittelpunkt, sondern auch das Einüben von Teamfähigkeit und die Übernahme von Verantwortung, die Förderung der Selbstständigkeit, zum Beispiel bei der Gestaltung des Abendprogramms oder die musische Weiterbildung.

Pfadfinderstufenschulung

Ein ganz neuer Programmpunkt im Jahresplan war die Pfadfinderstufenschulung. Nachdem es bereits zweimal eine Kinderstufenschulung gab und es für Ranger und Rover spezielle Angebote gibt, war es uns wichtig, unseren Ehrenamtlichen einen Kurs für die Arbeit mit der Pfadfinderstufe (10-16 Jahre) anzubieten. Praxisnah und spielerisch ging es darum, Ideen und Anregungen für die Gruppenarbeit vor Ort mitzunehmen. Im Mittelpunkt standen geeignete Programminhalte, Aktivitätsformen, Rituale, Spiele und Bedürfnisse dieser Altersgruppe sowie die Rolle der Leiter*innen.





Bundeslager

Zum ersten Mal hat sich das jüngste VCP-Land mit einem Programmzentrum und Café am Bundeslager beteiligt. Da das Bundeslager zudem in unserem eigenen Einzugsgebiet stattfand, haben wir am Gästetag des Lagers Besucher aus Mitteldeutschland und die Mitglieder unseres Verbandes zu einem bunten Abend eingeladen. Dieser Einladung sind unter anderen der Präsident der Landeskirche Anhalts Herr Liebig und der Geschäftsführer des Kinder- und Jugendpfarramtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Gernot Quasebarth gefolgt. Die Bildungsreferentinnen waren an der Planung, Durchführung und Nachbereitung beteiligt.

Vernetzung

Die interne und externe Vernetzung stand 2017 im Fokus – es gab mehr Kooperationen als je zuvor. Nicht nur auf Schulungsebene hat sich der VCP Mitteldeutschland mit anderen Ländern vernetzt. In diesem Jahr haben wir den VCP Berlin-Brandenburg auf dem Kirchentag in Berlin unterstützt und konnten wiederum dankbar auf deren Hilfe bei der *BLACK.NET*-Akademie auf dem Bundeslager zurückgreifen. Die Stufenschulung wurde auch von Teilnehmer*innen aus Sachsen und Brandenburg besucht.

Die Bildungsreferentinnen ermutigten die Ranger- und Roverbeauftragten, die Aktionen auch

in anderen Ländern zu bewerben und motivierten die Landesleitung, initiativ mit der Idee eines gemeinsamen Länderlagers in 2020 auf die anderen neuen VCP-Länder zuzugehen. Zur kontinuierlichen Netzwerkpflege gehörten im Einzelnen weiterhin:

- Teilnahme am ökumenischen Gespräch der christlichen Jugendabeitsträger*innen Mitteldeutschlands
- Ökumenische Fachkonferenz Jugendarbeit
- Vertretung in Gremien des bundes evangelischer jugend in mitteldeutschland
- Bildungskonvent evangelischer Jugendbildungsreferent*innen
- Kooperation mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
- Kooperation mit VCP-Bildungsreferent*innen in den neuen Bundesländern
- Hauptberuflichenkonferenz (HBK) des VCP

Weitere Tätigkeiten der Bildungsreferentinnen waren:

- inhaltliche und organisatorische Begleitung der Vorstandssitzungen und Klausurtagungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Archivierung
- Verwaltung des Landesmaterials/Inventars

Der Strukturprozess

Der VCP hatte seit seiner Gründung 1973 eine Doppelstruktur von Verband, der keine juristische Person darstellt, und einem eingetragenen Verein (e.V.) als Rechtsträger. Diese Struktur war für Mitglieder und Außenstehende sehr intransparent und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit war unsicher. 2012 beschloss die Bundesversammlung des VCP deshalb, diese Doppelstruktur aufzugeben und begann, Konzepte für die Umsetzung zu erarbeiten. Im November 2014 gab sich der VCP-Verband schließlich eine Vereinsstruktur, um dann per Beschluss mit dem VCP e.V. zu verschmelzen. Dieser Prozess wurde im Juni 2015 abgeschlossen. In den folgenden Jahren werden auch die Landesverbände des VCP, also auch der VCP Mitteldeutschland, die Doppelstruktur aufheben und sich als Zweigvereine des Bundesvereins organisieren.

Hierfür wurde in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale des VCP die Verfahrensweise zur Umstrukturierung als auch ein neuer Satzungsentwurf für den VCP Mitteldeutschland e.V. erarbeitet. Die entsprechenden Anträge beziehungsweise Beschlussvorlagen wurden der Landesversammlung wie auch der Mitgliederversammlung im zweiten Halbjahr 2016 zur Entscheidung vorgelegt. Hierbei wurde mit überragender Mehrheit dem Konzept zugestimmt, dass der Landesverband in einen eingetragenen Verein umgewandelt wird, der die erarbeitete Satzung erhält. Des Weiteren wurde beschlossen, dass der zukünftige Begünstigte einer Auflösung des bisher bestehenden Vereins dieser neue Verein wird.

Anfang 2017 wurde der neue Verein in das Vereinsregister Sachsen-Anhalt aufgenommen und die Änderungen der Satzungen des alten Vereins dem Vereinsregister mitgeteilt und ebenfalls im Register eingetragen. Hinsichtlich der Anerkennung der Gemeinnützigkeit für den neuen Verein wurden im Nachgang kleine Änderungen durch das Finanzamt Dessau gefordert. Diese wurden in der zweiten Landesversammlung 2017 beschlossen und noch im selben Jahr in das Vereinsregister aufgenommen. Im Januar 2018 ist der neue Verein als gemeinnützig anerkannt worden.

Nunmehr ist beabsichtigt im Jahr 2018 die Bildungsreferentinnen im Wege eines Personalüberganges dem neuen Verein zuzuführen. Das Gros der Aktivitäten, Aufgaben und Verbindlichkeiten wird ebenfalls über den neuen Verein abgewickelt werden. Der alte Verein wird Restaufgaben über das Jahr 2018 hinweg auslaufen lassen und ein Liquidator wird für diesen bestellt werden.

Der VCP Mitteldeutschland – Daten unserer Entwicklung

2007 Gründungsinitiative für den VCP Mitteldeutschland

VCP-Stammesgründungen in Thüringen seit 1990, in Sachsen-Anhalt seit 2000

2010 Gründung des Vereins "VCP in Mitteldeutschland e.V."

Der VCP Mitteldeutschland bezieht sich auf das politische Gebiet des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und des Freistaates Thüringen, kirchlich auf die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) (ausgenommen die Kirchenkreise, die politisch zu Sachsen und Brandenburg gehören) und die Evangelische Landeskirche Anhalts

Landesbüro in Dessau-Roßlau (Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts), Bildungsreferentinnen Nadine Schmieder und Franziska Völz

Konzeptionelle Grundlagen der Arbeit: Bundessatzung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Satzung des VCP Mitteldeutschland e.V.

Der VCP betreibt von seinem Selbstverständnis her evangelische Jugendarbeit eigenerverbandlicher Prägung und ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej). Der VCP Mitteldeutschland ist Mitglied des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm)

Wir erhoffen uns davon einige Vereinfachungen unserer Arbeit auf Landesebene und damit auch bessere Bedingungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort in den Stämmen des VCP Mitteldeutschland. Außerdem ist es für uns wichtig, dass das Arbeiten auf Bundesund vor allem auf Landesebene für unsere Mitglieder transparent ist und dass demokratische Prozesse noch genauer abgesichert werden können, sodass jedes Mitglied seine Mitbestimmungsrechte wahrnehmen kann.

Ausblick - Weitblick



Das Bundeslager ist vorüber und nun schauen wir mit Weitblick in die Zukunft. In den kommenden Jahren sollen Pfadfinder*innen aus Mitteldeutschland noch stärker als bislang angeregt werden, sich an internationalen Begegnungen, an Bundesveranstaltungen und natürlich Landesveranstaltungen zu beteiligen.

Darum werden wir im Sommer 2018 eine Fahrt in das Weltpfadfinderzentrum Kandersteg in der Schweiz anbieten. Das internationale Zentrum bietet die Möglichkeit, über den eigenen Verband und die Region hinauszuschauen. Angesprochen werden sollen Pfadfinder*innen und Ranger und Rover. Dabei soll beiden Stufen eine anspruchsvolle Fahrt ermöglicht werden. Die Ranger und Rover werden daher zum Zeltplatz anwandern.

Im Frühjahr 2018 wird für Ranger und Rover und ältere Pfadfinder*innen eine Fahrt nach Ravensbrück stattfinden. Im Zentrum der Fahrt steht die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Bündischen Jugend in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur. Am ersten Maiwochenende wird die Gruppe vom Bundeszeltplatz Großzerlang auf dem Wasser bis nach Fürstenberg haiken. Diese Kanutour soll als Vorbereitung auf den dortigen Besuch der KZ-Gedenkstätte Ravensbrück und des Jugendschutzlagers Uckermark genutzt werden.

Für den Sommer 2019 ist nach dann langen vier Jahren Pause endlich wieder ein Landeslager für alle mitteldeutschen Stämme angesetzt. Wo es stattfindet ist noch offen, aber der Beginn der Vorbereitungsphase naht, Vorschläge und Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Aus der guten Kooperation mit dem Land Berlin-Brandenburg auf dem Kirchentag und dem Bundeslager ging die Idee hervor, ein gemeinsames Länderlager zu veranstalten. Dieses soll 2020 im Sommer gemeinsam mit Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern stattfinden. Die mitverantwortliche Ausrichtung eines Großlagers uns bisher noch unbekannter Dimension ist also die neue große Herausfordeung, die wir uns als jüngstes VCP-Land nach dem Erfolg auf dem Bundeslager 2017 für die Zukunft vorgenommen haben.



Mitteldeutschland

Herausgeber.

VCP Mitteldeutschland e.V.
VCP Mitteldeutschland in Sachsen- Anhalt und Thüringen e.V.
VCP Mitteldeutschland c/o Landeskirchenamt
Friedrichstraße 22-24
06844 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 2526111 mitteldeutschland@vcp.de www.mitteldeutschland.vcp.de